

Erster Triumph für Den Haag

Reiten Beatrice Buchwald vom RFV Dinslaken-Hiesfeld feierte am ersten Tag der Hünxer Dressurtag den ersten Platz

Dominik Loth

Der Freitag sei erfahrungsgemäß ruhiger. „Viele müssen ja noch arbeiten, sind in der Schule oder stecken im Stau“, erklärte sich Dieter Heisterkamp die überschaubare Besuchermenge. Der erste Vorsitzende des Reit- und Fahrvereins Hünxe drehte schon um acht Uhr auf dem Gutshof „Glückauf“ seine Runden. Eine halbe Stunde später wurden die Hünxer Dressurtag zum neunten Mal eingeläutet und Beatrice Buchwald machte mit dem ersten Preis die Eröffnung des dreitägigen Dressurturniers perfekt.

Klimke gefällt die „nette Atmosphäre“

Früh auf den Beinen war auch Ingrid Klimke. Die zweimalige Olympiasiegerin trat in der ersten Prüfung mit dem vierjährigen Hanoveraner „Just Paul“ an. „Er hat einige Fehler gemacht, aber gerade mit denen habe ich gerechnet“, zeigte sich die Münsteranerin zufrieden. Ohnehin käme es nicht auf die Platzierung an. Zwar ist es „schön, wenn man eine Schleife mitnimmt“, aber das Turnier diene den zahlreichen Profis, die sich Jahr für Jahr in Hünxe einfinden, vornehmlich zur Leistungsüberprüfung. „In der Winterzeit reitet man mit den jungen Pferden viele Aufgaben. Da wird man dann schnell betriebsblind“, erklärt Klimke, „danach stellt sich die Frage, ob man nur Trainings-



Neu bei den Dressurtagen: Reiterinnen mit Helm. Die zweifache Olympiasiegerin Ingrid Klimke ritt mit gutem Beispiel voran. Foto: Heinz Kunkel

weltmeister ist, oder ob sich die Arbeit gelohnt hat. Man muss also über den Tellerrand blicken und den Vergleich suchen.“ Die Hünxer Dressurtag bieten dazu aus ihrer Sicht eine hervorragende Gelegenheit. Die „nette Atmosphäre“ und die guten Bodenverhältnisse zogen die Reitmeisterin bereits zum dritten Mal an den

Niederrhein. Den ehrenhaften Titel erhielt sie Ende Januar, als zweite Frau überhaupt: „Ich fühle mich sehr geehrt. Aber gleichzeitig ist es auch Ansporn“, so die 47-jährige, die sich auf dem Gutshof ganz entspannt gibt.

Gute Winterarbeit bewies gestern vor allem Beatrice Buchwald. Die Reiterin vom

RFV Dinslaken-Hiesfeld feierte mit dem vierjährigen „Den Haag“ den Sieg in der Dressurpferdeprüfung der Klasse A vor Teamkollegin Stefanie Wolf auf „Dornestern“. Überrascht sei die Schülerin von Johann Hinnemann nicht gewesen, aber erfreut, denn für „Den Haag“ war es das erste Dressurturnier.

Am Sonntag trägt der RuF Hünxe zum ersten Mal den „Prix St. Georges“ aus, in dem Buchwald und Wolf erneut starten. Um 20 Uhr kommt es dann zum Schaulaufen der Stars. Der „Grand Prix Kür“ ist alljährlich mit Weltklasse-Reitern garniert. Für Sonntagabend kündigte sich auch die Britin Emma Hindle an.